

die Kollegen freundlich, einen freiwilligen wöchentlichen Beitrag von noch 20 Pf. zu leisten. Die nächste Versammlung wird über den Fortbestand oder Wegfall dieser Steuer befinden. Den Kollegen für ihre Pflanzfreudigkeit besten Dank.

Bezirk Dortmund. Der Bezirksvorstand besteht für das Jahr 1897 aus folgenden Kollegen: Franz Capelle, Vorsitzender, Leopoldstraße 21; Hermann Gierig, Kassierer, Oststadtstraße 8; Herrn Steinweg, Schriftführer, Auf dem Berge 26.

— Laut Beschluss der letzten Bezirksversammlung ist der Beitrag von 5 auf 10 Pf. erhöht worden. Die Herren Druckerkassierer werden ersucht, diesen Betrag erstmalig Sonnabend, den 13. Februar, erheben zu wollen. Außerdem bitten wir um die Zusendung der Adressen sämtlicher Vertrauensleute des Bezirks an den Vorsitzenden, um eine geregelte Geschäftsführung herbeiführen zu können.

Bezirk Freiburg i. B. In der am 7. Februar abgehaltenen Generalversammlung wurden folgende Kollegen gewählt: Chr. Schenk, erster Vorsitzender, Ludwigstraße 15; R. Hof, zweiter Vorsitzender; A. Friedrich, Kassierer, Merianstraße 45; G. Hutterer, Schriftführer; J. Barth, Jos. Fuchs, Revisoren; G. Bahler, Jos. Krieg, Krankentrolleure. Briefe usw. find an Chr. Schenk, Ludwigstr. 15, Gelber an A. Friedrich, Merianstraße 45, zu senden.

Bezirk Koburg. Die erste diesjährige Bezirksversammlung findet Sonntag, den 7. März, in Koburg statt. Anträge sind bis 1. März einzulenden. Näheres durch Zirkular.

— In der am 1. Februar abgehaltenen Generalversammlung wurden nachstehende Kollegen in den Vorstand gewählt: Julius Böh, Vorsitzender und Reiseleiter, Obere Anlage 2; Chr. Reich, Kassierer, Kob. Tageblatt; Max Vaudler, Schriftführer, Kob. Tagebl.; Richard Lorenz und Wilhelm Walther, Revisoren. Als Krankentrolleure und Herbergskommission fungieren die Kollegen Joh. Kohlbreuner und Leonh. Schobert. Als Vertreter im Gewerkschaftsrat die Kollegen P. Buisse und W. Braun Schmidt.

Bezirk Landau (Pfalz). In der am 7. d. M. abgehaltenen Generalversammlung wurden folgende Kollegen in den Vorstand gewählt: A. Lesawa, Vorsitzender, Marktstraße 38; F. Schray, Kassierer, Stadthausgasse 17; Ph. Haud, Schriftführer; Gg. Fix und A. Johann, Beisitzer.

Bezirk Oldenburg. Zum Vorsitzenden wurde an Stelle des zurückgetretenen Kollegen Wichmann Kollege A. Heitmann, Milchbrinkweg 26, gewählt.

— Die diesjährige Bezirksversammlung wird in der ersten Hälfte des Monats März in Barel stattfinden. Einmalige Anträge werden baldigst erbeten.

— Gegen den Sezer Otto Biegelmeier aus Hochstetten schreibt das Ausschussverfahren nach § 5c des Statuts.

Bezirk Speier a. Rh. Resultat der Ausschusswahl vom 6. Februar: Franz Schellhammer, Vorsitzender, Hafenspühlstraße 41; Ludwig Groß, Kassierer, Landauerstraße (Löwenanlagen); Wilh. Hoffmann, Schriftführer; Joh. Fix, Bibliothekar; Jakob Lindacher, Beisitzer.

Hürde. Der Vorstand des Ortsvereins setzt sich wie folgt zusammen: Otto Böding, Vorsitzender und Kassierer; Fritz Böding, Stellvertreter; David Fider, Schriftführer; Karl Schwalm, Revisor. — Blatttum für reisende Kollegen wird in der Buchdruckerei von Louis Dalbach, Langestraße, ausgezahlt.

Iferlohn. Invalidentasse für die Fabrikarbeiter der Stadt Iferlohn. Da voraussichtlich im Laufe nächster Woche die eingezahlten Beiträge und Eintrittsgelder an die protestierenden Arbeiter zurückerstattet werden, so ersucht Unterzeichneter nachbenannte Kollegen um umgehende Zusendung einer beglaubigten Vollmacht, die mich zur Entgegennahme dieses Geldes berechtigt. Nach Empfangnahme desselben erfolgt die Zusendung umgehend. Anton Jek, Mühlenthor 11, Iferlohn. — Folgen die Namen: Christ. Meuer, Ludwig

Pohl, Joseph Schmidt, August Heilmann, Bernhard Graf, Ferdinand Wagner, Franz Haase, Adolf Wittschägte, Hermann Flügge, Eugen Mayer, Valentin Rehbein, Paul Fuchs, Walter Warties, Otto Lamprecht, Ignaz Köthner, Jos. Westmann, Heinrich Trenne.

Vandöhrn (Bayern). Ausschusswahl: Vinz. Schlegl, Vorsitzender, Mündnerstraße 3; Ludwig Maindl, Kassierer, Siedergasse 290/1; I. Heinrich Stark, Schriftführer; Rudolf Fiedler, Bibliothekar; Richard Brod und Hirschauser, Revisoren.

Neumünster (Holstein). In der am 30. Januar abgehaltenen Generalversammlung wurde W. Sander, Bradenfelderstraße 46, als Vorsitzender; H. Warden als Kassierer, W. Schaaf als Schriftführer, R. Knabe als Bibliothekar, D. Güttnner und J. Köhler als Revisoren gewählt.

Schweinfurt a. M. Das Resultat der Neuwahl der hiesigen Verwaltung ist folgendes: G. Pelfertch, Vertrauensmann, Burgstraße 13; A. Eyle, Kassierer; J. Schäfer und Th. Pennes, Revisoren.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet (Einwerbungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigelegte Adresse zu senden):

In Barmen 1. der Sezer Heinrich Hoffmann, geb. in Hapsloch (Rheinpfalz) 1862, ausgel. in Neustadt a. S. 1879; war schon Mitglied; 2. der Stereotypur Joseph Drescher, geb. in Giesmannsdorf (R. Reife), ausgel. in Rattowitz; war noch nicht Mitglied. — Otto Lange, Eichenstraße 64.

In Berlin die Sezer 1. Konrad Behnelen, geb. in Berlin 1873, ausgel. das. 1891; 2. Fritz Böhm, geb. in Berlin 1877, ausgel. das. 1897; 3. der Drucker Wilh. Deredder, geb. in Berlin 1877, ausgel. das. 1897; 4. die Sezer Franz Fuchs, geb. in Berlin 1875, ausgel. das. 1893; 5. Richard Grafe, geb. in Großehain 1879, ausgel. in Betschau 1897; 6. der Stereotypur Fr. Herrentind, geb. in Düben 1865, ausgel. in Berlin 1890; die Sezer 7. Paul Kunze, geb. in Solbin 1872, ausgel. das. 1891; 8. Rudolf Lehmann, geb. in Berlin 1878, ausgel. das. 1897; 9. Max Lippert, geb. in Berlin 1878, ausgel. das. 1896; 10. der Drucker E. Mansteuffel, geb. in Berlin 1877, ausgel. das. 1896; die Sezer 11. Max Otto, geb. in Berlin 1877, ausgel. das. 1896; 12. Jakob Pab, geb. in Al.-Monten 1872, ausgel. in Dirschau 1890; 13. Otto Pleuße, geb. in Angermünde 1877, ausgel. in Oberberg 1896; 14. Karl Schmiedchen, geb. in Berlin 1878, ausgel. das. 1896; 15. der Stereotypur Frz. Zillmann, geb. in Berlin 1864, ausgel. das. 1882; 16. der Sezer D. Zimmermann, geb. in Berlin 1878, ausgel. das. 1895; waren noch nicht Mitglieder; 17. August Bayer, geb. in Stuttgart 1871, ausgel. das. 1889; 18. Ernst Blisse, geb. in Schöneberg 1870, ausgel. in Berlin 1888; 19. Heinr. Butenichön, geb. in Neubeernd 1868, ausgel. in Kiel 1888; 20. Max Cohn, geb. in Breslau 1861, ausgel. das. 1880; 21. Paul Engelle, geb. in Jelenzig 1872, ausgel. in Stargard 1891; 22. Heinr. Otto Hecht, geb. in Callenberg, S., 1859, ausgel. in Leipzig 1877; 23. der Drucker Mandelstamm, geb. in Neu-York 1878, ausgel. in Berlin 1896; die Sezer 24. Karl Meder, geb. in Berlin 1872, ausgel. das. 1896; 25. Hermann Schneider, geb. in Köpenick 1867, ausgel. das. 1885; 26. Stephan Swoboda, geb. in Goltowo 1863, ausgel. in Posen 1883; 27. Hermann Werner, geb. in Ober-Kesselsdorf 1855, ausgel. in Löwenberg 1874; waren schon Mitglieder. — Franz Stolle in Berlin S. Ritterstr. 88, I.

In Essen der Drucker Hugo Creindendahl, geboren in Halver (Westfalen) 1875, ausgel. das. 1894; war noch nicht Mitglied; 2. der Sezer Albert Wittwar, geb. in Hagen (Weist.) 1873, ausgel. das. 1892; war schon Mitglied. — A. Bester, Alte Poststraße 19.

In Gera der Sezer Ernst Roth, geb. in Greiz 1875, ausgel. das. 1893; war schon Mitglied. — In Pößneck der Sezer Friedrich Heise, geb. in Erfurt 1873, ausgel. das. 1891; war noch nicht Mitglied. — H. Einsner in Gera, Bauvereinsstraße 31, I.

In Hamburg der Sezer Louis Wall, geb. in Nischersleben 1858, ausgel. das. 1877; der Drucker Chr. Schmidt, geb. in Ehrenbreitstein 1850, ausgel. in Köln 1868; waren schon Mitglieder. — A. Demuth, Kaiser Wilhelmstraße 34, II.

In Heilbronn der Sezer Adolf Stolle, geb. in Berlin 1872, ausgel. das. 1890; war schon Mitglied. — Karl Antie in Stuttgart, Rosenstraße 32, I.

In Raumburg a. S. der Sezer Paul Schurig, geb. in Halle a. S. 1873, ausgel. das. 1891; war schon Mitglied. — Fr. Fuhrmann, Gartenstraße 11.

In Potsdam der Drucker Johannes Haifomskü, geb. in Potsdam 1878, ausgel. das. 1896; war noch nicht Mitglied. — B. Theise in Brandenburg, Potsdamerstraße 24a.

In Stragburg Karl Gaukel, geb. in Lodenburg, ausgel. das. 1890. — H. Brincour, Gulleweggäßchen 1.

In Barel der Drucker Hermann Spörck, geb. in Steinfie (Braunichweig) 1874, ausgel. in Peine; war schon Mitglied. — R. Heitmann in Eibenburg, Milchbrinkweg 26.

In Bazel der Sezer Jakob Thull, geb. in Trier 1877, ausgel. das. 1894. — A. Ammann in St. Gallen, Obererstraße 81.

In Wien der Sezer Karl Grünwald, geb. in Rürnberg 1866, ausgel. das. 1885; war schon Mitglied. R. Ries, VII, Zieglergasse 25.

Reise- und Arbeitslosen-Unterstützung.

Hauptverwaltung. Bericht vom Monat Dezember.

a) Auf der Reise: Uebernommen vom vorhergehenden Monat 225 Mitglieder, aus Kondition kamen 146, aus dem Auslande 18 (darunter 2 Mitglieder gegenseitiger Vereine), aus konditionslosem Aufenthalt 51, krank waren 15, zusammen 455 Mitglieder (403 S., 51 Dr.), darunter 40 Mitglieder gegenseitiger Vereine; hiervon traten wieder in Kondition 151 Mitglieder, gingen ins Ausland 34 (darunter 14 Mitglieder gegenseitiger Vereine), konditionslos stellten sich am Schlusse des Monats auf 49, krank wurden 5, ausgereistert 1, Legitimation abgenommen 1, der Nachweis hörte auf bei 26, auf der Reise verblieben 188, zusammen 455 Mitglieder. — An Tagegeldern wurden verausgabt: 3007 Mt. à 1 Mt., 2376 Mt. à 75 Pf., an Porto und Remuneration 118,10 Mark, in Summa 5501,10 Mt. (Gegen denselben Monat des Vorjahres mehr: 78 Mitglieder und 743,55 Mt.)

b) Am Orte: Uebernommen vom vorhergehenden Monat 172 Mitglieder, neu hinzugekommen 442, zusammen 614 Mitglieder (539 S., 75 Dr. u. 2 G.); hiervon traten wieder in Kondition 199 Mitglieder, gingen auf die Reise 22, wurden krank 9, ausgereistert 15, ausgeschloffen 1, ging zum Militär 1, arbeitslos verblieben am Schlusse des Monats 367, zusammen 614 Mitglieder. — An Tagegeldern wurden verausgabt: 8493 Mt. für ebensolche Tage. (Gegen denselben Monat des Vorjahres mehr: 24 Mitglieder und 310 Mt.)

Insgesamt wurden im Monat Dezember auf der Reise und am Ort an 1069 bezugsberechtigte Mitglieder 13994,10 Mt. Unterstützung bezahlt. (Gegen denselben Monat des Vorjahres mehr: 102 Mitglieder und 1053,55 Mt.)

— Den Herren Verwaltern sowie den reisenden Kollegen zur gefälligen Kenntnisnahme, daß die Zahlstellen Frankfurt a. M., Göttingen, Hannover, Kassel, Marburg, Mainz und Osnabrück wieder geöffnet sind. Die Zahlstellen des Gauwes Rheinland-Westfalen (Machen, Bielefeld, Essen a. R., Hamm, Koblenz und Köln) bleiben noch bis auf weiteres geschlossen und ist auf letzteren Zahlstellen nur an solche Reisende Unterstützung zu zahlen, welche den Gau verlassen.

Neustadt a. d. Haardt. Die Herren Verbandesfunktionäre werden ersucht, dem auf der Reise befindlichen Sezer Jos. Glas aus Neustadt a. d. S. die Hauptbuchnummer 21643 nachzutragen.

Werdau. Den reisenden Kollegen zur Kenntnis, daß sich der Vertreter im Restaurant Garfische, Schützenstraße, befindet. Corr. liegt daselbst aus.

Heitere Ede.

Ostdeutscher Anzeiger, Offizielles Organ des Vereins der Buchdruckermeister der Provinzen Ost- und Westpreußen, benamset sich ein in Preußisch-Schlesien erscheinendes Papier, das zur höhern Ehre Gutenbergs dessen Kunst verknüpft und nicht wenig stolz auf seine Ignoranz ist, die es den bewegenden Fragen im Buchdruckerleben entgegenbringt. Der littauisch-masurisch-poleische Stil des Blattes ist den sprachlichen Eigentümlichkeiten Ostpreußens vollkommen angepaßt und die technische Herleitung erinnert und lebhaft an die Nachfeierabend-Pfuscherei in den ersten Wodden unserer Lehnzeit. Ein Geringhalt ist das Blatt, wie dazu geschaffene, seinen Geist im Buchdruckerleben zu riskieren. Selbstverständlich sind der Deutsche Buchdruckerverband resp. dessen Organ, wie auch der Deutsche Buchdruckerverein, die willkommensten Objekte, an denen der ostpreußische Woddenmeister seine Mißgähne verucht. Anlaß hierzu geben ihm unsere neuerlichen Artikel über die Lehrlingsausbeutung bei Klutke in Stallupönen und die Stellung des Deutschen Buchdruckervereins zu dem Unternehmen der Firma Hachfeld & Co. Der Typograph hatte unsere diesbezüglichen Ausführungen — nebst einigen dummen

Handverzierungen bekannten Fabrikats — teilweise abgedruckt, was den Ostdeutschen Anzeiger, der das Klutke'sche „Jdyh“ weiter gehätselt wissen wollte, Anlaß gibt, restend in die Breische zu springen (der Inzeratenauftrag wird nicht ausbleiben): „Wir meinen, die Zitierung eines Blattes vom Schlage des Corr. sollte in jedem anständigen deutschen Fachblatte vermieden werden. Das genannte Blatt führt eine Sprache, die vermuten läßt, daß ihm die einfachsten Regeln des Anstandes und der Höflichkeit längst fremd geworden sind. Es ist zu einem Proletariatsblatte gewöhnlichster Art herabgesunken, mit welchem man sich nicht beschäftigen sollte, wenn man seine Interessen nicht noch fördern helfen will.“ — O du armes, verkanntes ost- und westpreußisches Halberbüschen, daß du freudlos dein „anständiges“ „höfliches“ Dasein in Preußisch-Schlesien vertrauen mußt! Nicht einmal der wilde Araber Typograph vermag dich zu trösten. Du armes Kaiserl., das mit einem „anständigen Fachblatte“ so viel gemein hast wie der Teufel mit einem Apffel! Geh nur zu, daß dir das Handwerk deiner wodernden Abfahrtsamerer nicht gelogt wird, denn sonst geht es den armen Tarifjähren schlecht und es ist aus mit dem Loskaufe von den zeitigen Strafen, als da sind Streiks, Boykotte usw. Ansonsten sind deine

Schäfflein rettungslos verloren und sie müssen in der Hölle täglich 250 Zeilen Vargis auf fünf Konfordanz setzen wie die Lehrlinge bei Klutke. — Verzinnlich hat uns auch dein Auspruch über den Deutschen Buchdruckerverein gefreut. Wie folungsbüßvoll und mit welchem tiefen Verständnis weist du dich dem Interesse deiner ost- und westpreußischen Freunde an. Lauschen wir zu deinen Füßen: „Die in verquältemen Fachblättern zum Ausdruck gekommene Ansicht, daß es ein Verdienst der Deutschen Buchdruckervereins ist, gebührende Aufklärung in diese Angelegenheit (Firma Hachfeld, Schmitz & Co.) gebracht zu haben, vermögen wir nicht zu teilen. Wir sind überzeugt, daß unsere Kollegen selbst wissen, welches Angebot sie annehmen können oder nicht, und nicht erst nötig haben, die Belehrungen des Deutschen Buchdruckervereins abzuwarten.“ — Sehr richtig, seit wann hätte man in Ost- und Westpreußen, wo seit Friedrich Wilhelm I. Jellen der junkerliche „rocher von Bronze“ im politischen wie im wirtschaftlichen Leben die höchste Potenz aller Weisheit, alles Rechtes und alles Menschentumes in sich schließt, ein Verständnis für andere als die Erbunterwürdigkeit betreffende Fragen gezeigt. Die Ordre des Preiserren von Mantuffel war doch zu deutlich für die konfessionellen Schlinglinge des Dyb. Aus-